



Vom 18. bis 21. Juli 2023 fand der 105. Internationale Viertagemarsch in Nijmegen, im Süden der Niederlande statt.

Unter gemeinsamer Federführung des PP Stuttgart und der IPA Stuttgart nahm wieder eine gemischte Polizei-Marschgruppe an dieser Sportveranstaltung teil. Hierbei handelte es sich um 12 Läuferinnen und Läufer sowie einem Supporter-Team, bestehend aus zwei Versorgern und zwei Sanitätern. Die Teilnehmer der Stuttgarter Marschgruppe kamen hierbei aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands.



Neben Polizeibeamten aus den PPen Stuttgart, Ludwigsburg, Ravensburg, Offenburg und Einsatz waren ebenfalls ein Kollege der Bundespolizei, zwei Kollegen aus Nordrhein-Westfalen, ein Zollbeamter des HZA Stuttgart, ein Feuerwehrmann der FFW Grafenau sowie ein Reservist des Österreichischen Bundesheeres vertreten.



Bereits zwei Tage vor dem eigentlichen Start fuhr man in Fahrgemeinschaften in das nördlich von Nijmegen gelegene Bommel, zum Camp der Internationalen Polizeitruppen. Dort waren mit Hilfe der IPA Nijmegen in einer Turnhalle Übernachtungsplätze für die Polizeiangehörigen aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Deutschland eingerichtet worden.



Am ersten Tag konnte noch die vielen Begleitveranstaltungen des Vierdaagse in Nijmegen besucht werden. Neben großen Openair-Konzerten gab es einen Jahrmarkt, einen Flohmarkt, ein Sommerfest mit Riesenrad, eine Strandpromenade mit kulinarischen Leckereien, ein großes Feuerwerk und viele künstlerischen Darbietungen in der ältesten Stadt der Niederlande. Täglich besuchten bis zu 400.000 Gäste die Attraktionen der Stadt.





Die anschließenden vier Tage waren vom Laufen geprägt. Morgens um 02:00 Uhr klingelte der Wecker, damit wir um 04:00 Uhr rechtzeitig zum Startschuss vor Ort sein konnten. Täglich mussten für uns in der Königsdisziplin 50 km bewältigt werden und dies 4 Tage hintereinander. Für diese Strecke benötigten wir mit Pausen täglich 12 Stunden. Marschiert wurde jeden Tag auf einer anderen Streckenführung in eine andere Himmelsrichtung. Für die Versorgung hatten wir entlang der Strecke alle 10 km einen eigenen Versorgungspunkt. Dort gab es in den Pausen Verpflegung, Liegemöglichkeiten und medizinische Hilfe. Da sich unsere Sanitäter mittlerweile einen guten Ruf verschafft hatten, wurden auch die Marschteilnehmer anderer Gruppen verarztet. Und als Polizeibeamte halfen wir selbstverständlich auch bei medizinischen Notfällen entlang der Strecke und loteten manchen RTW zum Einsatzort. Die niederländische Bevölkerung nimmt hierbei großen Anteil am Vierdaagse.





Entlang der Strecken wurden wir von hunderttausenden Zuschauern bejubelt und emotional unterstützt. Werbeartikel der Polizeigewerkschaften, der IPA und der Dienststellen für Prävention und Öffentlichkeitsarbeit dienten uns als Giveaways für die Kinder.

Am „Walk oft the world“, wie der Vierdaagse auch genannt wird, nahmen dieses Jahr über 43.000 Menschen teil. Am 4. Tag kamen davon noch rund 39.500 Personen im Ziel an. Rund 3.500 Wanderer schafften es leider nicht ins Ziel.



Auch in unserer Marschgruppe kamen dieses Jahr nicht alle bis ins Ziel. Zwei Kollegen mussten wegen Knieproblemen leider frühzeitig aufhören, unterstützen dann aber unser Supporter-Team.

Auszeichnungen gab es in unserer Marschgruppe trotzdem für alle. Zehnmal wurde das Viertagekreuz als Orden des niederländischen Königshauses verliehen und viermal die Versorgermedaille ausgehändigt.



Am Abend des letzten Marschtages gab es im Camp für alle Polizeibeamtinnen und -beamte ein BBQ.

Schließlich endeten für uns die Vierdaagse mit dem Schlussempfang am Folgetag beim PP Nijmegen, wo die ausländischen Polizeidelegationen vom Polizeipräsidenten der Provinz Gelderland-Süd mit einer Rede und dem Austausch von Gastgeschenken gebührend verabschiedet wurden.



Auch für nächstes Jahr ist die Teilnahme einer Polizei-Marschgruppe am Walk oft the World geplant.

Wer daran interessiert ist, sollte neben einer guten Kondition auch eine hohe Teamfähigkeit und großes Durchhaltevermögen mitbringen.

Beim PP Stuttgart möchte ich mich besonders bedanken, dessen logistische Unterstützung war für die Planung und Durchführung dieser Unternehmung eine große Hilfe.

Servo per Amikeco

Charly Kost